

The Responder

Emergency First Response Corp.
Creating Confidence to CareSM

www.emergencyfirstresponse.com
1/2005

First Aid at Work Americas Kurz vor dem Ziel

Emergency First Response First Aid at Work – Americas Edition kommt. Im Juni 2005 werden qualifizierte Emergency First Response First Aid at Work Instructors in der Lage sein, eine Erste Hilfe und HLW Ausbildung an Arbeitsplätzen anzubieten, die den speziellen Anforderungen der zuständigen staatlichen Einrichtungen in Kanada (Human Resources and Skills Development Canada) und den USA (Occupational Safety and Health Administration) entspricht.

First Aid at Work – Americas Edition hat nicht nur die Stundenanzahl des unmittelbaren Kontaktes zwischen EFR Instructor und Teilnehmer erhöht, sondern auch die Ausbildung erweitert. Nun sind auch Techniken zum Bewegen und Tragen eines Patienten in einem Notfall, die Zwei-Helfer HLW sowie die sog. "Triage" der Patienten enthalten (Einteilung nach dem Schweregrad ihrer Verletzungen). Zusätzlich beinhaltet der Kurs auch optionale Lektionen zur Entwicklung folgender Fertigkeiten: HLW bei Kindern und Kleinkindern, Gebrauch eines Automatischen Externen Defibrillators (AED) und Verabreichen von Notfall-Sauerstoff. Das Lernen wird leicht gemacht durch die qualitativ hochwertigen Ausbildungsmaterialien, die alle Emergency First Response Produkte auszeichnen. Diese beinhalten das First Aid at Work – Americas Edition *Participant Manual*, die DVD, das *Instructor Manual* und den *Instructor Trainer Guide*.

Derzeitige Emergency First Response Instructors können sich zum Unterrichten dieses neuen Kurses qualifizieren, indem sie ein First Aid at Work – Americas Edition Seminar absolvieren, und zwar entweder online (verfügbar im Juni 2005) oder bei einem dazu qualifizierten First Aid at Work Instructor Trainer. In der nächsten Ausgabe des *The Responder* folgen hierzu weitere Details.

Branchen Trends

Fitnessbranche begrüsst AEDs

Emergency First Response Instructors in den USA haben nun neue Möglichkeiten in der Fitnessbranche. Einige US-Staaten, die das lebensrettende Potential von Automatischen Externen Defibrillatoren (AEDs) erkannt haben, haben nun deren Anbringung in Gesundheits- und Fitnesscentern angeordnet. Und einige dieser neuen Gesetze schreiben auch vor, dass AEDs nicht nur leicht zugänglich angebracht werden müssen, sondern auch, dass ein im Gebrauch eines AED ausgebildeter Arbeitnehmer jederzeit zur Verfügung stehen muss.

Die Gesetze in den Staaten Louisiana und Rhode Island traten bereits am 1. Januar 2005 in Kraft. Im Staat New York müssen sämtliche staatlichen Gebäude, Institutionen und Fitnessrichtungen ab dem 1. Juli 2005 über einen AED verfügen. Die Fitnessrichtungen in Illinois werden ab 1. Januar 2006 einen AED und einen in dessen Gebrauch ausgebildeten Notfallhelfer haben müssen. In New Jersey, Pennsylvania und Michigan gibt es entsprechende Gesetzevorlagen.

Dieser weltweite Trend ist eine bedeutsame Möglichkeit für Emergency First Response Instructors und Instructor Trainers, die daran interessiert sind, ihr Einkommen aufzubessern, indem sie interessierte Personen im Gebrauch des AED ausbilden und dadurch helfen, diesen Bedarf zu decken.



Notfallhelfer in Aktion

Creating Confidence to Care – Selbstvertrauen zum Helfen aufbauen

In der ganzen Welt setzen Notfallhelfer ihre Fertigkeiten ein, um anderen in Not zu helfen, und viele haben uns durch das Programm "Notfallhelfer in Aktion" an ihren Erfahrungen teilhaben lassen. Hier nur ein paar ihrer Geschichten.

Ralf Kircher, Notfallhelfer Bokeelia, Florida, USA

Der Notfallhelfer Ralf Kircher hatte erst ein paar Wochen seinen Auffrischkurs in Phuket hinter sich, als Thailand im Dezember 2004 von dem Tsunami getroffen wurde. Nachdem er die erste Flutwelle knapp überlebt hatte, machte er sich auf den Weg zu einem nahegelegenen Resort auf einem Hügel, das in ein behelfsmässiges Krankenhaus umgewandelt worden war. Viele der Schwerverletzten waren zu dem Zeitpunkt, als er dort eintraf, bereits behandelt worden, aber als er sich in der Nähe des Pools aufhielt, hörte er eine Frau auf einen Mann einreden, der aussah als würde er schlafen. Sie fragte, ob mit dem Mann alles in Ordnung sei, bekam jedoch keine Antwort.

Kircher erzählt: "Dies war der Zeitpunkt, zu dem ich verblüfft feststellte, dass sich die Erinnerung an meine Emergency First Response Ausbildung ganz wie von selbst einstellte. Wann immer ich mir diese Videos angesehen hatte, erging es mir ähnlich wie allen anderen, die sie sich anschauten: Sie erschienen mir irgendwie fremd und unrealistisch. Aber sie bringen dir wirklich das bei, was du in einem Notfall tun solltest."

Nachdem er sich vorgestellt und die Lebenszeichen des Mannes überprüft hatte, fand Kircher einen Übersetzer, der mit dem Mann Holländisch sprechen konnte, und er beauftragte jemanden, ein Rettungsfahrzeug zu finden. Durch den Übersetzer war Kircher in der Lage, Informationen zum Gesundheitszustand des Mannes zu sammeln – und tatsächlich wurde sein Verdacht bestätigt, dass der Mann Probleme mit dem Herzen hatte, als er herausfand, dass dieser erst kürzlich eine Operation am offenen Herzen hatte. Ein Arzt aus Australien traf mitten während der Untersuchung ein und Kircher gab seine Informationen an diesen weiter.

Die Gruppe konnte ein Fahrzeug auftreiben, das bereit war das Risiko einzugehen, den Mann trotz des zerstörten Gebietes und der Gefahr einer weiteren Flutwelle zum Krankenhaus zu bringen.

Nach diesem Erlebnis sagt Kircher: "Ich weiss nicht, was aus diesem Mann geworden ist. Aber ich weiss, dass meine Emergency First Response Ausbildung mir genau das beigebracht hat, was zu tun ist. Und das war mir auch gegenwärtig, während ich es getan habe – egal wie unrealistisch mir einige der Videoszenen erschienen waren und wie vereinfacht manches schien, als ich den Kurs gemacht habe. Ich möchte auch meinem Instructor danken, Hamish Thorpe von den Southeast Asia Liveboards."

Owen DeLong, Notfallhelfer San Jose, California, USA.

Der Notfallhelfer Owen DeLong fuhr am 7. Dezember 2004 auf dem Highway in Kalifornien, als er zu einem Autounfall kam.

Die Autos blockierten eine Spur. DeLong verschaffte sich einen groben Überblick über die Situation und eilte zu Hilfe. Den Insassen des einen Fahrzeugs fand er bei Bewusstsein und mit nur kleinen Problemen vor. Er ging daher zu dem anderen Fahrzeug. Der Fahrer klagte über Nackenschmerzen und eine punktuelle Empfindlichkeit im Nacken. DeLong stabilisierte die Wirbelsäule des Fahrers und meldete den Unfall.

Er stabilisierte die Wirbelsäule, bis ihn die Rettungssanitäter ablösten. DeLong war überrascht, als ihn die Rettungssanitäter sichtlich beeindruckt von seiner Technik fragten, für welche Feuerwehr er denn arbeite. DeLong erklärte ihm: "Ich bin nur ein einfacher Bürger mit einer Ausbildung in Erster Hilfe. Meine Tätigkeit als Emergency Medical Technician (EMT) liegt schon viele Jahre zurück."

Er war überrascht als er am nächsten Morgen einen Anruf von seinem Patienten bekam. DeLong hatte beim Unfall offenbar sein Handy vergessen und freute sich sehr, als er erfuhr, dass es dem Patienten gut ging und er keine schwere Verletzung hatte.

Wenn du oder deine Kursteilnehmer als Notfallhelfer eingreifen, um einer verletzten oder kranken Person zu helfen, würde sich Emergency First Response sehr freuen, davon zu erfahren. Diese Vorfälle müssen nicht dramatisch sein oder mit einem lebensbedrohenden Zustand zu tun haben und auch keinen günstigen Ausgang haben. Diese Geschichten mit anderen zu teilen ermutigt nicht nur andere, ihre Fertigkeiten einzusetzen, sondern hilft auch dabei, die Effektivität der Emergency First Response Ausbildung im Auge zu behalten und zu beurteilen, und damit zur Weiterentwicklung des Programms beizutragen. Ermutige deine Teilnehmer es dich wissen zu lassen, wenn sie ihre Fertigkeiten als Ersthelfer anwenden. Schicke das Formular "Notfallhelfer in Aktion" (S. A-23 im Emergency First Response Instructor Guide an deine Emergency First Response Zweigstelle oder fülle es bei www.emergencyfirstresponse.com online aus.

Weltweite Marketing Anstrengungen

Emergency First Response hat sich in den USA durch die Teilnahme an Messen und Veranstaltungen erfolgreich im Bereich Erste Hilfe/HLW Ausbildung etabliert. Die durch ganz USA ziehende Tour der "American Trade Show" hat im Februar auf der "Firehouse World Trade Show" in San Diego, Kalifornien, USA, begonnen, die von mehr als 6.000 Feuerwehrleuten, Emergency Medical Technicians (EMT) und Rettungssanitätern besucht wurde. Viele dieser Besucher waren begeistert davon, ihrer Passion nachgehen und Leben retten zu können, indem sie Emergency First Response Instructors wurden. Emergency First Response Corp. wird in den kommenden Monaten auch Instructor Kurse und Instructor Crossover Kurse anbieten.



Die nächste Station der Emergency First Response Mitarbeiter war die Messe "EMS Today" vom 18. - 22. März in Philadelphia, Pennsylvania, USA. Die Zielgruppe dieser Veranstaltung waren in der Notfallmedizin Tätige und erreichte etwa 2.500 Besucher. Emergency First Response führte während der Messe auch Instructor Crossover Kurse im Anschluss an die Öffnungszeiten der Messe durch.

In der Region von EFR Asia Pacific brachte Emergency First Response seine Marketingkampagne im Jahre 2004 durch den Besuch der "Safety Show" in Sidney, Australien, ins Rollen und hat diese im Jahre 2005 durch eine Medienkampagne in den Zeitschriften *Australian Safety Matters* und *Safety First* fortgesetzt.

Die Zeitschrift *Australian Safety Matters* ist die offizielle Publikation des "Safety Institute Australia" und bietet der Wirtschaft vierteljährliche Informationen über Gesundheits- und Sicherheitsthemen im Beruf, mit einer Auflage von etwa 10.000 Stück. Emergency First Response (Asia Pacific) Pty Ltd. war in der Ausgabe Januar 2005 sowohl mit der Titelstory als



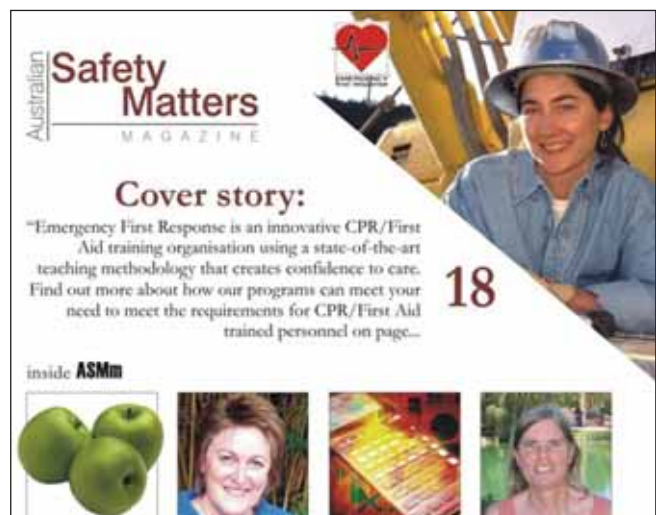
auch dem Titelbild vertreten und wird für den Rest des Jahres 2005 auf der Innenseite des Deckblattes vorgestellt.

Safety First ist eine hochwertige Zeitschrift für Gesundheit und Sicherheit im Beruf, die als Einlage für Publikationen wie *Manufacturer's Monthly*, *Construction Contractor* und *Australian Mining* mit einer Auflage von 60.000 Stück drei Mal jährlich herausgegeben wird. Emergency First Response (Asia Pacific) Pty Ltd. verfügt in den ersten drei Ausgaben über eine viertel Seite zu Werbezwecken.

Emergency First Response ist auch in Grossbritannien aktiv. Die Mitarbeiter arbeiten daran, Emergency First Response und den First Aid at Work (Great Britain) Kurs als Markenzeichen zu etablieren, indem sie auf der "Safety and Health Expo" in Birmingham, Grossbritannien, vom 17.-19. Mai vertreten sind.

Mehr als 17.000 Menschen besuchten die drei Tage dauernde "Safety and Health Expo 2004" und es deutet viel darauf hin, dass die Veranstaltung dieses Jahr noch grösser sein wird. Hunderte Aussteller, wie etwa Laerdal Medical Ltd. und Nebosh, werden sich um Geschäftsverbindungen mit den Hauptentscheidungsträgern von grossen Unternehmen bemühen, die im Sicherheits- und Gesundheitsbereich führend sind. Besucher werden unter anderem Vertreter der Tourismus-, Gastronomie, Immobilien- und Baubranche genauso sein, wie Rettungsdienste und Hersteller.

Um diese Messe zu besuchen, kannst du dich unter www.safety-health-expo.co.uk für deine kostenlose Eintrittskarte registrieren.



Emergency First Response

Gewinnt immer mehr Zulauf und Anerkennung

Emergency First Response Anerkennung in Spanien

Emergency First Response hat eine Vereinbarung mit SEMICYUC unterzeichnet, einem Mitglied des "Spanish Resuscitation Council" und juristischem Vertreter des "European Resuscitation Council". SEMICYUC ist damit betraut, einen nationalen Plan für HLW zu entwickeln und hat Emergency First Response als Ausbildungsorganisation für HLW und Erste Hilfe anerkannt.

Diese Anerkennung gibt allen Emergency First Response Instructors, die in Spanien arbeiten, eine weitere Entwicklungsmöglichkeit für ihr Business an ihrem Arbeitsplatz und krönt 15 Monate intensiver Verhandlungen.

Die Vereinbarung legt die für Emergency First Response Instructors erforderlichen Schritte fest, um eine Anerkennung in Spanien zu erhalten – höchstwahrscheinlich ein 1- bis 2-Tage-Programm.

SEMICYUC und der "Spanish Resuscitation Council" folgen den Verfahren des "European Resuscitation Council", die auf den Richtlinien von ILCOR beruhen.

Emergency First Response Zulassung in Italien

Emergency First Response geht mit einem aktuellen Zusatzmodul auf den Italienischen Arbeitsplatzmarkt, um den neuesten gesetzlichen Bestimmungen zu entsprechen. Die Anforderungen an Erste Hilfe am Arbeitsplatz werden in Italien im ministeriellen Erlass 388/2003 geregelt, der am 4. Februar 2005 in Kraft getreten ist, sowie durch den Gesetzeserlass 626/1994, Artikel 15, § 3.

Der Gesetzeserlass 626/1994 schreibt im Detail die Massnahmen vor, die Arbeitgeber treffen müssen, um Unfälle und Krankheitsfälle am Arbeitsplatz zu minimieren – dies beinhaltet auch, dass ein ausgebildeter Notfallhelfer vorhanden sein muss. Um diese Anforderung zu erfüllen, müssen Emergency First Response Teilnehmer die Kurse Primary Care (Erstversorgung) und Secondary Care (Zweitversorgung) absolvieren sowie dieses Zusatzmodul.

EFR Asia Pacific setzt Arbeiten zur Zulassung fort

Emergency First Response (Asia Pacific) baut auf der ersten Zulassung des Programms durch WorkCover NSW auf und beantragt einen vorläufigen Status. Durch die Anwendung

dessen, was WorkCover NSW "Flexible Mode" nennt, können First Aid at Work – Asia Pacific Edition Instructors den Kurs sowohl als 1-Tages Programm anbieten, wie auch als aktuelles 2-Tages Programm. Das Genehmigungsverfahren ist derzeit anhängig. Emergency First Response (Asia Pacific) arbeitet auch an der Genehmigung des First Aid at Work – Asia Pacific Edition Programms in Südaustralien. Das endgültige Genehmigungsverpaket wurde im Dezember 2004 eingereicht. Ein voraussichtliches Genehmigungsdatum kann derzeit jedoch noch nicht genannt werden.

Andere Genehmigungsverfahren sind anhängig, einschliesslich des Antrags auf Genehmigung von First Aid at Work – Asia Pacific Edition in Neuseeland und des Antrags von Emergency First Response Care for Children beim Department of Community Services NSW. Emergency First Response (Asia Pacific) Pty Ltd. wird weiter informieren, sobald Zulassungen erteilt wurden.

California Board of Chiropractic Examiners

Die Vereinigung kalifornischer Chiropraktiker hat Emergency First Response als HLW und Erste Hilfe Ausbildungsorganisation anerkannt. Die Vereinigung kalifornischer Chiropraktiker genehmigt die staatliche Zulassung als Chiropraktiker. Eine HLW Ausbildung muss jährlich erneuert werden, um die Zulassung aufrecht zu erhalten.

Duke of Edinburgh's Award Anerkennung

Das Duke of Edinburgh's Award Projekt hat kürzlich bekannt gegeben, dass die Kurse Emergency First Response Primary Care und Secondary Care die Voraussetzungen für den Award der Kategorie Service erfüllen.

Der Award besteht aus drei aufsteigenden Stufen – Bronze, Silber und Gold. Innerhalb jeder Stufe gibt es vier Kategorien: Service (der Gemeinschaft helfen); Fertigkeiten (ein Hobby, eine Fertigkeit oder Interesse); Körperliche Betätigung (Sport, Tanzen, Fitness); und Expeditionen (zu Fuss, Fahrrad, Pferd oder im Wasser). Die Teilnehmer müssen auch ein Projekt an ihrem Wohnort durchführen (etwas mit Menschen unternehmen, die der Teilnehmer nicht kennt), um sich für den Gold Award zu qualifizieren.

Die Kategorie Service des Awards (wofür Emergency First Response Primary und Secondary Care anerkannt wurden) beruht auf der Annahme, dass Mitglieder der Gesellschaft eine Verantwortung gegenüber anderen haben und dass freiwillige Hilfeleistung gebraucht wird. Junge Menschen suchen sich eine Möglichkeit der freiwilligen Dienstleistung heraus und eignen sich Wissen über die Bedürfnisse derer an, denen sie helfen. Dann bekommen sie eine Erklärung und Ausbildung in den Fertigkeiten, die sie brauchen, um diesen Service zu leisten. Der Wert der Teilnahme an der Kategorie Service ist die anfängliche Ausbildung, das tatsächliche Helfen und das Anerkennen der Bedürfnisse der Gemeinschaft.

Der Award wurde bereits 1956 eingeführt und ist ein internationales, freiwilliges, nicht auf Wettbewerb beruhendes Programm, mit Aktivitäten für jedermann zwischen 14 und 25 Jahren, egal ob gesund oder behindert. Es bietet eine individuelle Herausforderung und ermutigt junge Menschen,

spannende, konstruktive, herausfordernde und lustige Aktivitäten in ihrer Freizeit zu unternehmen. Jedes Jahr verbringen die Teilnehmer am Award über 1 Million Stunden damit, der Gemeinschaft zu helfen. Insgesamt versuchen etwa 225.000

Teilnehmer alleine in Gross-Britannien einen Award zu erreichen. Und etwa 110.000 stellen sich jedes Jahr neu dieser Herausforderung. Weltweit bieten 80 Länder dieses Award Programm an.

Emergency First Response erreicht Afghanistan



Teilnehmer Richard John wird von Melissa Halbach-Merz und Philip Moore beobachtet.

Emergency First Response Instructor Tim Gurney, der gleichzeitig stellvertretender Botschafter von Gross-Britannien ist, hat im Januar 2005 Emergency First Response nach Afghanistan gebracht. Obwohl er anfangs überrascht war, dass eine derart grosse Nachfrage nach Emergency First Response Kursen herrschte, hat er einfach angefangen und mit dem Unterrichten begonnen.

"Verbandsmaterial und Schienen in einem Land aufzutreiben, das sich über 20 Jahre im Krieg befunden hat, war ziemlich einfach," erzählte er, "aber eine Wiederbelebungs- puppe für HLW war da schon etwas kniffliger. Wir mussten dafür schliesslich einen ausrangierten Dummy für die Kampfsportausbildung verwenden." Nachdem sie den Kiefer mit einem festen schwarzen Klebeband repariert hatten, begann die improvisierte Truppe mit der Arbeit. Aber, fügte er trocken hinzu: "Es ist doch schön, wenn man eine Herausforderung hat."



Von links nach rechts: Philip Moore, Richard John, Eric Sinclair, Melissa Halbach-Merz, Tim Gurney und Matt Halksworth.

Wichtige Hinweise

Kurs Bloodborne Pathogens Awareness (Bloodborne Pathogens = durch Blut übertragbare Krankheiten)

Emergency First Response bringt im Juni 2005 den Kurs Bloodborne Pathogens Awareness heraus. Dieser Kurs ist für jeden gedacht, der aufgrund seiner Tätigkeit dem Risiko ansteckender Krankheiten ausgesetzt ist. Er bietet Informationen über Krankheiten wie HIV, Hepatitis B und Hepatitis C. Emergency First Response Instructors werden den Bedarf an dieser Ausbildung in vielen Bereichen des Arbeitsmarktes finden – dies reicht vom Reinigungspersonal in Hotels bis zu Labortechnikern. Als unterstützende Materialien stehen ein Teilnehmer Booklet, ein Instructor Guide, Lesson Guides und eine Abschlussprüfung für die Teilnehmer zur Verfügung.

Emergency First Response Instructors mit aktueller Erneuerung ihrer Mitgliedschaft können sich für das Unterrichten dieses Kurses qualifizieren, indem sie am einem Bloodborne Pathogen Instructor Seminar teilnehmen. Dieses Seminar wird von qualifizierten Bloodborne Pathogen Instructor Trainers durchgeführt, und es wird eine Anmeldegebühr erhoben.

Nur ein Antrag für kombinierte Kurse

Instructors müssen nur einen einzigen Antrag (Course Completion Authorization) einreichen, wenn sie kombinierte Primary Care (Erstversorgung), Secondary Care (Zweitver-

sorgung) und Care for Children Kurse durchführen und hierfür Kursbestätigungs-Karten (Course Completion Cards) beantragen. Um hierfür derzeit in Gebrauch befindliche Anträge zu verwenden, müssen die Instructors die entsprechenden Kurse in der Zeile "Courses Completed" im Innenteil des Antrags eintragen.

Überarbeitete Anträge mit Auswahlkästchen für kombinierte Kurse und einem Feld, in dem assistierende Instructors eingetragen werden können, sind im Territorium von EFR Americas bereits verfügbar und werden in Kürze auch weltweit erhältlich sein.

Instructor Course Voraussetzungen – Klarstellung

Personen können sich nunmehr auch zur Teilnahme an einem Emergency First Response Instructor Kurs qualifizieren, indem sie erfolgreich einen Emergency First Response First Aid at Work Kurs abgeschlossen haben. Haben die Kandidaten im Rahmen ihres First Aid at Work Kurses die HLW an einem Kind und an einem Kleinkind nicht erlernt, müssen sie auch einen Emergency First Response Care for Children Kurs absolviert haben. Bitte ergänze in deinem Emergency First Response Instructor Trainer Guide auf Seite 6 im Abschnitt "Voraussetzungen"

Oder

1. An einem Emergency First Aid at Work Kurs innerhalb der letzten 24 Monate teilgenommen haben.

2. An einem Emergency First Response Care for Children Kurs innerhalb der letzten 24 Monate teilgenommen haben.

Der Ansatz von Emergency First Response

Von Herzspezialistin gelobt

Elektrophysiologin Dr. Deborah Lockwood ist praktizierende Ärztin am University of Oklahoma's Health Science Center in Oklahoma City, Oklahoma, USA. Dr. Lockwood ist als Kardiologin nicht nur besonders an der Behandlung von Herzrhythmusstörungen interessiert, sondern sie ist auch Emergency First Response Instructor.

Weil sie es bei ihren Patienten regelmässig mit Herzstillstand zu tun hat, wird Dr. Lockwood häufig mit den Ergebnissen der Hilfeleistung von Notfall Helfern konfrontiert. Einigen Patienten wurde von Passanten geholfen, anderen nicht. Dr. Lockwood bringt diese Erfahrungen aus der Realität in ihre EFR Kurse ein.

"Was ich am Emergency First Response Kurs ganz einfach liebe, ist die Philosophie, dass die Leute einfach irgend etwas tun sollen, um zu helfen." betont Dr. Lockwood. "Man sollte lernen, wie man es richtig macht, aber am Wichtigsten ist es daran zu denken, dass eine angemessene Hilfe, die tatsächlich versucht wurde, hundert Mal besser ist als eine perfekte Hilfeleistung, die unterlassen wurde. Diese Philosophie unterscheidet sich völlig von anderen Erste Hilfe/HLW Kursen. Wir sollten unseren Unterricht so effektiv wie möglich gestalten, aber die wichtigste Sache ist, dass die Teilnehmer aus dem Kurs mitnehmen, sich in einem Notfall ein Herz zu fassen und etwas zu wagen."

Ihr Glaube an die Notwendigkeit, dass man Ersthelfern vor allem das Vertrauen in ihre Fähigkeiten geben muss, damit sie in einem Notfall aktiv werden, ist mittlerweile weit verbreitet. Ob nun der Instructor selbst über einen soliden medizinischen Background verfügt oder ob er Teilnehmer mit einem ebensolchen ausgiebigen medizinischen Background unterrichtet – die Prinzipien bleiben gleich. Oder, wie Dr. Lockwood sagt: "Vermittle den Leuten das Gefühl, dass sie mit ganz einfacher Hilfe viel bewirken können – und es wird funktionieren." Und Dr. Lockwood gesteht ein, dass sie als Ärztin in ihren EFR Kursen oft genug in Versuchung kommt,

ihren Teilnehmern zu viel Fachkenntnisse überstülpen zu wollen, und dass es ihr manchmal schwer fällt, dies dann doch nicht zu tun. In solchen Situationen hilft es ihr daran zu denken, dass das Einfache meist effektiver ist. Denn einfache Zusammenhänge werden besser behalten und führen eher dazu, dass man sie in die Praxis umsetzt, das heisst: bei einem Notfall tatsächlich hilft. Dr. Lockwoods Rat lautet daher: "Konzentriert euch darauf, euren Teilnehmern das Vertrauen in ihre Fähigkeiten zu geben, damit sie in einem Notfall tatsächlich aktiv werden, und achtet darauf, dass euer Unterricht einfach bleibt. Unterliegt nicht der Versuchung, euren Unterricht kompliziert zu machen, um den Teilnehmer zu zeigen, was ihr alles wisst!"

Laut Dr. Lockwood kommt es nicht darauf an, wer du bist oder wen du unterrichtest – was zählt, ist, dass die Teilnehmer etwas tun, falls sie mit einem Notfall konfrontiert werden. "Es spielt keine Rolle wer du bist, wenn du siehst dass jemand einen Kollaps erleidet – das erste Gefühl ist erst einmal Panik. In den meisten solcher Fälle ist die erste Person vor Ort nun einmal kein Kardiologe oder ein anderer medizinischer Profi. Die Leute kommen in den Kurs, weil sie grundlegende HLW erlernen wollen, um Vertrauen im Umgang mit einer solchen Situation zu gewinnen." Und Dr. Lockwood macht auch darauf aufmerksam, dass Emergency First Response Instructors keine Ängste haben sollten, medizinische Profis als Teilnehmer in ihren Kursen zu haben. Denn wie schon gesagt: "Das erste Gefühl ist Panik, wenn man sieht wie jemand kollabiert – ganz gleich wer du bist." Und auch wenn jemand ausgebildeter medizinischer Profi ist, so heisst das noch lange nicht, dass er regelmässig mit Notfallhelfersituationen konfrontiert wird. Auch medizinische Profis können von einem EFR Kurs profitieren, weil sie sich, wie jeder andere Teilnehmer auch, an die ABCD's erinnern werden.

Der Ansatz von Emergency First Response ist, und ausgebildete medizinische Profis wie Dr. Lockwood bestätigen dies, dass das Entscheidende einer effektiven Ausbildung in Notfallhilfe darin zu sehen ist, dass das zu Erlernende von den Teilnehmern als einfach erlebt wird. Denn nur so gewinnen sie das erforderliche Selbstvertrauen, um ohne Zögern in einem Notfall zu helfen. Und an dieses Prinzip zu denken, kann sogar einem Kardiologen das Leben leichter machen, wenn er das nächste Mal vor den Teilnehmern eines Emergency First Response Kurses steht und mit seinem Unterricht beginnt.

Event Kalender

21. – 23. März	Safety in Action Show	Melbourne, Victoria, Australia
14. – 16. April	2005 Australian Resuscitation Council 5th Spark of Life Conference	Adelaide, South Australia, Australia.
17. April	First Aid at Work (GB) Instructor Update	Leeds, United Kingdom
16. Mai	First Aid at Work (GB) Instructor Update	Birmingham, United Kingdom
17. – 19. Mai	Safety and Health Expo 2005	Birmingham, United Kingdom
30. Juni – 2. Juli	AMBEX 2005	Harrogate, United Kingdom
15. August	First Aid at Work (GB) Instructor Update	Bristol, United Kingdom
25. Oktober	First Aid at Work (GB) Instructor Update	Bristol, United Kingdom

Emergency First Response Staff Updates



Cristina Michael Manager, Emergency First Response (Europe) Ltd.

Cristina Michael hat als Managerin die Geschicke von Emergency First Response Europe übernommen. Cristina Michael bringt über 20 Jahre Management Erfahrung bei einer nordamerikanischen Airline mit und hat auf verschiedenen Inseln im Indischen Ozean und im Roten Meer gearbeitet. Cristina Michael hat aktiv Erste Hilfe und HLW Kurse unterrichtet und verfügt auch über Erfahrungen aus ihrer Arbeit in medizinischen Notfalleinrichtungen auf den Malediven. Cristina Michael ist für die Richtung zuständig, in die sich Emergency First Response in Europa entwickelt.

Siobhán Wragg RGN Manager, Emergency First Response (Asia Pacific) Pty Ltd.

Siobhán Wragg hat sich dem Emergency First Response Team als neue Managerin von Emergency First Response Asia Pacific angeschlossen. Siobhán Wraggs umfangreiche Qualifikationen beinhalten einen Master Abschluss in Health Promotion (Management und Marketing) der Bath Spa University College in Bath, England. Siobhán Wragg verfügt über Erfahrungen als Produkt Managerin in der pharmazeutischen Industrie und als Specialist Nurse Managerin in Lehrkrankenhäusern in Gross-Britannien und im Mittleren Osten.



Emergency First Response in Kamerun

Emergency First Response betrat Neuland in Kamerun, als EFR Instructor Chris de Beer den ersten Primary und Secondary Care Kurs einschliesslich AED in Douala, Kamerun, durchführte.

EFR Instructor Chris de Beer arbeitet in diesem westafrikanischen Staat für das Mobilphone Unternehmen MTN Cameroon und erhielt als Berater für Fragen der Gesundheit den Auftrag, für die Mitarbeiter des Unternehmens ein Wellness Center zu entwickeln. Dieses Wellness Center dient dem Unternehmen nicht nur als Notfalleinrichtung, sondern steht den Mitarbeitern und ihren Familien zur Erholung zur Verfügung.

Im Rahmen der Einrichtung des Wellness Centers konnte Chris de Beer Dr. Bernadette Towoua Siam und Mr. Ezechiek Lobwel für die Mitarbeit im Center gewinnen. Obwohl beide über eine medizinische Ausbildung verfügen, waren beide vom Nutzen einer Auffrischung ihrer Wiederbelebungsfertigkeiten und ihrer Notfallfertigkeiten voll überzeugt.

Unter Verwendung der französischen Version der Emergency First Response DVD stellte Chris de Beer sicher, dass seine beiden Kursteilnehmer über ein grundlegendes Verständnis der Hintergrundinformationen verfügten und sprach mit ihnen die von ihnen beantworteten Wiederholungsfragen durch. Danach widmete er sich der Entwicklung ihrer Fertigkeiten, einschliesslich AED. Die Teilnehmer hatten grossen Spass an den Herausforderungen der Szenarien und zeigten am Ende des Kurses, dass sie über erstklassige Fertigkeiten verfügten. Bei der Abschlussprüfung erzielten beide die volle Punktzahl, und sie sind auf dem Bild mit ihren EFR Zertifikaten zu beim Kursabschluss sehen.



Dr. Bernadette Towoua, Chris de Beer und Mr. Ezechiek Lobwel

Das Participant Manual in neuem Format

Emergency Contact Information Home

To Activate Emergency Services, call _____
Police, call _____
Fire, call _____
Poison Control Center, call _____
• Remain calm
• State the nature of your emergency
• Give your location

• Your phone number _____
• Stay on the line until the operator hangs up
• Send someone to guide emergency services to your location, if possible.

Product No. 70773-004 © Emergency First Response, Corp. 2004

Emergency Contact Information Workplace

To Activate Company Emergency Plan, call _____
Emergency Services, call _____
Police, call _____
Fire, call _____
Poison Control Center, call _____
• Remain calm
• State the nature of your emergency
• Give your location

• Your phone number _____
• Stay on the line until the operator hangs up
• Send someone to guide emergency services to your location, if possible.

Emergency First Response hat die Participant Manuals in einer neuen, kostengünstigeren Aufmachung herausgebracht, um den Emergency First Response Instructors dabei zu helfen, ihre Kurse zu attraktiven Preisen anbieten zu können. Das *Emergency First Response Primary Care and Secondary Care Participant Manual* und das *Emergency First Response Care for Children Participant Manual* gibt es nun in einer Paperback ähnlichen, preisgünstigeren Ausführung. Die neue Auflage des *Emergency First Response Primary Care and Secondary Care Participant Manuals* enthält nun auch drei regional unterschiedliche Versionen für die Fertigkeit "Erstickungsanfall". Im hinteren Umschlagsteil des Manuals ist eine herausnehmbare Notfall-Kontaktkarte enthalten, in die die Teilnehmer örtliche Notfall Kontaktinformationen für zu Hause und ihren Arbeitsplatz eintragen können. In einem Notfall hat man mit dieser Karte die wichtigsten Informationen rasch zur Hand.



Übersetzungen Update

Die folgenden Produkte stehen ab sofort oder in Kürze zur Verfügung. Für Bestellungen kontaktiere bitte deinen zuständigen Verkaufsrepräsentanten.

Spanisch

Emergency First Response Care for Children DVD, Produkt Nr. 70871S

Japanisch

Emergency First Response Instructor Trainer Guide, Produkt Nr. 67010J

Emergency First Response Instructor Manual (einschliesslich Binder, Primary and Secondary Care Instructor Guide und Care for Children Instructor Guide), Produkt Nr. 70150J

Emergency First Response Instructor Course Lesson Guides, Produkt Nr. 70868J

Ungarisch

Emergency First Response Instructor Guide, Produkt Nr. 67002HU

Emergency First Response Video, PAL, Produkt Nr. 63095HU

Emergency First Response Zweigstellen

www.emergencyfirstresponse.com

Emergency First Response Corp.
30151 Tomas Street
Rancho Santa Margarita
California 92688-2125
USA
800 337 1864 (US and Canada)
+1 949 766 4261, ext. 2367
info@emergencyfirstresponse.com

Emergency First Response Pty Ltd.
Unit 3, 4 Skyline Place
Frenchs Forest
New South Wales 2086
Australia
+61 2 9451 3334
info@emergencyfirstresponse.com.au

Emergency First Response Ltd.
Unit B, Pioneer Park
Whitby Road
Bristol BS4 3QB
United Kingdom
+44 117 300 7238
info@emergencyfirstresponse.co.uk

Emergency First Response Europe Ltd.
Oberwilerstrasse 3
8442 Hettlingen
Switzerland
+41 52 316 35 35
info@emergencyfirstresponse.ch

VERLEGER – Drew Richardson, Ed.D.

HERAUSGEBER – Todd Menzel

The Responder wird von der Emergency First Response Corp. publiziert

30151 Tomas Street, Rancho Santa Margarita, CA 92688 USA 800 337 1864 (US and Canada) +1 949 766 4261

© Emergency First Response Corp. 2004

© Emergency First Response Europe 2005